

Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts, Einführung in die Einkommenssteuer, Gewinneinkunftsarten, Sonstige Einkünfte (insbesondere Veräußerung von Immobilien, Rentenbesteuerung und Altersvorsorge, Einkünfte aus Kapitalvermögen, inkl. Veräußerung von Wertpapieren), Vermietung und Verpachtung

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts, Einführung in die Einkommenssteuer, Gewinneinkunftsarten, Sonstige Einkünfte (insbesondere Veräußerung von Immobilien, Rentenbesteuerung und Altersvorsorge, Einkünfte aus Kapitalvermögen, inkl. Veräußerung von Wertpapieren), Vermietung und Verpachtung
Modulnummer	1.1 – 1.6

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester	
Leistungspunkte (LP)	6	
Workload (h) insgesamt	150	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Modul 1 schafft durch die Erläuterung verfassungsrechtlicher Bezüge des Steuerrechts die Grundlagen für das Verständnis von Streitfragen in den gesamten Steuerwissenschaften. Den Studierenden sollen daher bereits zu Beginn des Studiums anhand von Fallstudien und aktuellen Streitfragen diese Grundlagen vermittelt werden. Durch die Veranstaltungen „Einführung in die Einkommensteuer“ sowie die späteren Veranstaltungen zu den verschiedenen Einkunftsarten werden weitere Grundlagen für das gesamte Studium geschaffen, aber auch vertiefte Spezialprobleme des Steuerrechts erläutert.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 1.1: Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts Verfassungsfragen spielen im Steuerrecht eine zunehmend wichtige Rolle, weil das BVerfG seine Kontrollmaßstäbe immer weiter präzisiert und diesem auch immer häufiger steuergesetzliche Regelungen vorgelegt werden. Keine anspruchsvolle Steuerberatung kann heute die verfassungsrechtlichen Fragestellungen ausblenden. Der Kurs stellt die Finanzverfassung mit ihren Vorgaben zu Steuergesetzgebungs- und Ertragskompetenz vor, behandelt die verfassungsrechtlichen Anforderungen an Steuergesetze, geht auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ein und befasst sich mit aktuellen Streitfragen.</p>	
<p>Modul 1.2: Einführung in die Einkommensteuer Die Vorlesung zur Einführung in die Einkommensteuer erläutert zunächst deren Stellung im System des Steuerrechts. Die Teilnehmer werden mit dem Prüfungsschema und den Grundprinzipien der Besteuerung von Einkommen von natürlichen Personen bekannt gemacht. Es folgt eine Einführung in das Recht der Einkunftsarten. Ein Schwerpunkt liegt dann auf der für die Lohnsteuererhebung im Unternehmen bedeutsamen Besteuerung</p>	

von Arbeitnehmereinkünften. Die Veranstaltung schließt mit einem Überblick über die Verlustverrechnung und die persönlichen Abzüge in der Einkommensteuer.

Modul 1.3: Gewinneinkunftsarten (Grundlagen)

Die Vorlesung „Gewinneinkunftsarten (Grundlagen)“ vermittelt zunächst einen Überblick über das Einkommensteuersystem (Dualismus der Einkunftsarten, einkommensteuerliche Grundsätze, persönlicher Anwendungsbereich, Grundzüge der Ermittlung des Einkommens samt Prüfungsstruktur, Einkünfteerzielungsabsicht und Einkünftezurechnung). Ferner werden die Grundlagen der Gewinnermittlung (Maßgeblichkeitsgrundsatz, steuerrechtliche Bilanzierungsgebote und -verbote, Bewertung, Grundlagen der Einnahmen-Überschuss-Rechnung) und des intertemporalen Verlustausgleichs (§ 10d EStG) behandelt. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Vorlesung mit den Einkünften aus Gewerbebetrieb. Dabei sollen – ausgehend von der Definition des Gewerbebetriebs in § 15 Abs. 2 S. 1 EStG und dessen Tatbestandsmerkmalen – die verschiedenen Gewinneinkunftsarten (Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft und selbstständige Arbeit) voneinander abgegrenzt werden. Zudem erfolgt eine Abgrenzung zu den Überschusseinkunftsarten.

Modul 1.4: Gewinneinkunftsarten (Spezialfragen)

Im Rahmen der Vorlesung „Gewinneinkunftsarten (Spezialfragen)“ werden Fragen im Zusammenhang mit den Einkünften aus Gewerbebetrieb behandelt. Dabei wird an die in Modul 1.3 gelegten Grundlagen angeknüpft, und es werden die Kenntnisse in einzelnen Gebieten vertieft. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist insbesondere die Beendigung des (Gewerbe-)Betriebs. Dabei werden die Betriebsverpachtung, die Betriebsaufgabe und Betriebsveräußerung (§ 16 EStG), einschließlich der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften nach § 17 EStG behandelt. Zudem werden die Grundsätze der Betriebsaufspaltung dargestellt.

Modul 1.5: Sonstige Einkünfte, insbesondere Veräußerung von Immobilien, Rentenbesteuerung und Altersvorsorge

Gegenstand der Veranstaltung sind die „sonstigen Einkünfte“ einschließlich der Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften. Neben der Besteuerung der Renteneinkünfte und der Einkünfte aus der privaten und betrieblichen Altersversorgung wird die Besteuerung der privaten Veräußerungsgeschäfte mit Immobilien ausführlich dargestellt. Darüber hinaus werden die privaten Abzüge (Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen) behandelt.

Modul 1.6: Einkünfte aus Kapitalvermögen (inkl. Veräußerung von Wertpapieren), Vermietung und Verpachtung

Die Vorlesung behandelt die Überschusseinkünfte und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Darstellung der Einkünfte aus Kapitalvermögen sowie der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Die „sonstigen Einkünfte“ sind Bestandteil des Moduls 1.5. Im Rahmen der Unternehmensteuerreform wurde die Veräußerung von Wertpapieren in die Einkünfte aus Kapitalvermögen einbezogen. Daher werden im Rahmen dieser Veranstaltung eine solche Veräußerung sowie die Besteuerung derselbigen in Form der Abgeltungssteuer erläutert.

Lernergebnisse
Die Studierenden haben erstes Grundlagenwissen im Bereich des Steuerrechts und der grundrechtlichen Bezüge des Steuerrechts erlernt. Sie kennen die gängigen steuerrechtlichen Begrifflichkeiten und Normen und können bereits Fachdiskussionen kritisch verfolgen. Die Studierenden unterscheiden souverän zwischen den verschiedenen Einkunftsarten und sind nach dem Abschluss der Vorlesungen und insb. durch die eingehenden Fallbearbeitungen in der Lage, auch unbekannte Sachverhalte in die passende Einkunftsart einzuordnen.

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
1.1	Vorlesung	Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts	P	7,5	19
1.2	Vorlesung	Einführung in die Einkommenssteuer	P	3,75	9,5
1.3	Vorlesung	Gewinneinkunftsarten (Grundlagen)	P	15	38
1.4	Vorlesung	Gewinneinkunftsarten (Spezialfragen)	P	7,5	19
1.5	Vorlesung	Sonstige Einkünfte, insbesondere Veräußerung von Immobilien, Rentenbesteuerung und Altersvorsorge	P	3,75	9,5
1.6	Vorlesung	Einkünfte aus Kapitalvermögen (inkl. Veräußerung von Wertpapieren), Vermietung und Verpachtung	P	5,25	12,25
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Marcel Krumm	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts, Einführung in die Einkommenssteuer, Gewinneinkunftsarten	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1.1: Constitutional references of tax law	
	LV Nr. 1.2: Introduction to Income Tax	
	LV Nr. 1.3: Types of Profit Income (Basics)	
	LV Nr. 1.4: Types of Profit Income	
	LV Nr. 1.5: Other Income, espec. Sale of Property, Taxation of Pensions and Pension Plan	
	LV Nr. 1.6: Income from Capital Assets, Rent and Lease	

8	Sonstiges	
	./.	

Buchführung, Handels- und Steuerbilanzrecht, Steuerbilanzpolitik

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Buchführung, Handels- und Steuerbilanzrecht, Steuerbilanzpolitik
Modulnummer	2.1 – 2.4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Ziel des zweiten Moduls ist zunächst, die verschiedenen Kenntnisstände der Teilnehmenden, die sich aus Jurist:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen sowie Angehörigen der Finanzverwaltung zusammensetzen, auf ein homogenes Niveau für die folgenden Abschnitte zu bringen. Die Teilnehmenden beschäftigen sich in diesem Abschnitt des Studiengangs umfassend mit einem breiten Spektrum von Fragestellungen aus dem Bereich der Bilanzierung, seien sie eher betriebswissenschaftlicher oder eher bilanzrechtlicher Natur. Dieser Bereich ist wesentliche Grundlage der unterschiedlichen Steuerungsinstrumente eines Unternehmens und bedarf daher umfassender Kenntnisvermittlung. Das Modul setzt dabei Kenntnisse des Einkommensteuerrechts aus Modul 1 voraus.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 2.1: Buchführung</p> <p>Buchführung ist die Umsetzung der steuer- und handelsrechtlichen Rechtsgrundlagen (§§ 140 ff. AO, §§ 4 ff. EStG, §§ 238 ff. HGB) in die tägliche Rechnungslegung der Unternehmen. Anhand einer praktischen Fallstudie sollen ausgehend von den Buchführungspflichten die Eröffnungsbilanz erstellt, laufende Geschäftsvorfälle verbucht, die Schlussbilanz gefertigt und der steuerrechtlich maßgebliche Gewinn sowohl durch Betriebsvermögensvergleich als auch in Form der sog. Gewinn- und Verlustmethode ermittelt werden.</p>	
<p>Modul 2.2: Handels- und Steuerbilanzrecht I (Grundlagen)</p> <p>Die Vorlesung „Handels- und Steuerbilanzrecht I“ behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts nach dem HGB sowie die Grundzüge des Rechts der steuerlichen Gewinnermittlung. Der Schwerpunkt liegt bei den §§ 242–256 HGB und den §§ 4–7g EStG unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs. Grundlagen sollen in den Bereichen der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, des Maßgeblichkeitsgrundsatzes, der Aktivierung, Passivierung und Bewertung von Wirtschaftsgütern und der Korrekturen der Bewertung gelegt werden. Vorteilhaft sind Grundkenntnisse der Buchführung. Vorausgesetzt werden Kenntnisse des Einkommensteuerrechts (vor allem über das System der Einkunftsarten), die in Modul 1 vermittelt wurden.</p>	
<p>Modul 2.3: Handels- und Steuerbilanzrecht II (Vertiefung und Einzelfragen)</p>	

Aufbauend auf der Vorlesung „Handels- und Steuerbilanzrecht I“ sollen die dort gelegten Grundlagen ergänzt und vertieft werden. Die Darstellung umfasst Vertiefungen sowie Einzel- und Spezialfragen in den Bereichen der Aktivierung, Passivierung, Bewertung und Korrekturen. Des Weiteren werden Einzelprobleme im Zusammenhang mit dem Maßgeblichkeitsgrundsatz dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung aktueller Entwicklungen und Entscheidungen im Handels- und Steuerbilanzrecht.

Modul 2.4: Steuerbilanzpolitik

Das Modul Steuerbilanzpolitik baut auf den Vorlesungen Handels- und Steuerbilanzrecht I und II auf. Unter Steuerbilanzpolitik versteht man die zielgerichtete, durch Wahrnehmung gesetzlich zulässiger Wahlrechte bewirkte Beeinflussung des im Rahmen einer Steuerbilanz zu ermittelnden steuerpflichtigen Gewinns. Steuerbilanzpolitik geht über die Optimierung des zeitlichen Anfalls der Steuerbemessungsgrundlagen von bilanzierenden Unternehmen hinaus. Zunehmend rückt die Optimierung von Verlustnutzungen in den Mittelpunkt. Im Rahmen einer Analyse der Zielsetzungen der Steuerbilanzpolitik werden zunächst deren Einflussfaktoren identifiziert, Strategien dargestellt, Auswirkungen auf Ertragsteuern systematisiert und quantitative Konzepte aufgestellt. Im nachfolgenden Abschnitt werden die Instrumente der Steuerbilanzpolitik, anknüpfend an die vorangegangenen Vorlesungen, dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt in den Rahmenbedingungen für Bilanzänderungen. Daran anschließend werden die Rückwirkungen der Steuerbilanzpolitik auf die Handelsbilanz behandelt. Dazu werden latente Steuern im Einzelabschluss, bei Personenhandelsgesellschaften und bei Organisationsformen erarbeitet und in den Kontext der Steuerbilanzpolitik eingeordnet. Das Modul schließt ab mit Ausführungen zu organisatorischen Rahmenbedingungen einer eigenständigen Steuerbilanzpolitik, welche in die Prozesse eines Tax Accounting und eines Tax Risk Management eingeordnet werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Gestaltungspotentiale zu erkennen und in konkrete Ergebnisse umzusetzen. Auf diese Weise werden die Teilnehmenden befähigt, das erlernte theoretische Wissen tatsächlich im beruflichen Alltag anzuwenden. Die Fertigkeit, praxisbezogene Problemstellung zufriedenstellend zu lösen, wird dabei durch eine berufsrelevante Schwerpunktsetzung bei der Vermittlung des grundlagenbezogenen und fachspezifischen Wissens erreicht. Dies stärkt insbesondere die Problemlösungskompetenz der Teilnehmenden.

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
2.1	Vorlesung	Buchführung	P	7,5	20
2.2	Vorlesung	Handels- und Steuerbilanzrecht I (Grundlagen)	P	11,25	30
2.3	Vorlesung	Handels- und Steuerbilanzrecht II (Vertiefung und Einzelfragen)	P	7,5	20
2.4	Vorlesung	Steuerbilanzpolitik	P	15	38,75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					

Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
	Keine		

5	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	./.		

6	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Marcel Krumm	Fachbereich 03	

7	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.		
Modultitel englisch	Accounting, commercial and tax accounting law, tax accounting policy		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 2.1: Accounting		
	LV Nr. 2.2: Commercial and tax accounting law I (Basics)		
	LV Nr. 2.3: Commercial and tax accounting law II		
	LV Nr. 2.4: Tax accounting policy		

8	Sonstiges		
	./.		

Besteuerung von Personengesellschaften, Körperschaft- und Gewerbesteuer

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Besteuerung von Personengesellschaften, Körperschaft- und Gewerbesteuer
Modulnummer	3.1 – 3.2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das dritte Modul knüpft thematisch an das erste Modul an, nimmt die bisher erlernten Grundsätze auf und ergänzt diese in der gebotenen Tiefe. Die Lerninhalte spielen in der Beratungspraxis eine enorm wichtige Rolle, sodass durch Fallstudien die Fähigkeiten der Studierenden gestärkt werden, im beruflichen Alltag auftretende Fragestellungen zielführend zu bewältigen.	
Lehrinhalte	
Modul 3.1: Besteuerung von Personengesellschaften Der Modulteil beginnt mit einer kurzen Darstellung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§ 13 EStG) und deren Besonderheiten. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Darstellung der einkommensteuerlichen Behandlung von Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern. Dies schließt auch eine Erörterung bilanzieller Besonderheiten bei Personengesellschaften, ertragsteuerlicher Folgen von Rechtsgeschäften zwischen Gesellschaft und Gesellschafter und besonderer Regelungen für bestimmte Arten von Personengesellschaften ein. Die eingeschränkten Möglichkeiten zur Nutzung von Verlusten durch nicht voll haftende Personengesellschafter werden ebenso vorgestellt wie die Besonderheiten, die sich für die Besteuerung von Veräußerungs- und Aufgabegewinnen von Personengesellschaften gegenüber Einzelunternehmen ergeben. Gleichfalls wird ein Überblick über Personengesellschaften mit Einkünften aus selbstständiger Arbeit und aus Land- und Forstwirtschaft gegeben.	
Modul 3.2: Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht Die Vorlesung behandelt vor allem die Besonderheiten der Besteuerung von Körperschaften nach dem KStG. Im Mittelpunkt werden dabei die Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) stehen. Das Körperschaftsteuerrecht wird zunächst in seinen Grundzügen erläutert. Anschließend werden Schwerpunkte der Besteuerung von Kapitalgesellschaften vertieft (verdeckte Gewinnausschüttungen, Steuerbefreiungen von Ausschüttungen und Veräußerungsgewinnen, Einschränkungen des Verlustabzugs, Organschaft, Zinsschranke). Ferner wird das Gewerbesteuerrecht (nicht nur für Körperschaften, sondern auch für Einzelunternehmer und Personengesellschaften) behandelt. Die Vorschriften dieser Rechtsgebiete sind für die betriebliche Steuerplanung von überragender Bedeutung.	

Lernergebnisse
Dadurch, dass sich die Studierenden innerhalb eines Moduls sowohl mit der Besteuerung von Personengesellschaften als auch von Körperschaften beschäftigen, erlernen sie, zwei Wissensbereiche miteinander zu verknüpfen und gewonnenes Wissen zu transferieren. Ferner lernen sie innerhalb von Modul 3 Analogien und Diskrepanzen der einzelnen Gesellschaftsformen kennen. Sie sind so in der Lage, Vor- und Nachteile der verschiedenen rechtlichen Modelle zu erkennen. So erhalten sie das rechtliche Rüstzeug, um im zukünftigen Berufsleben vor allem beratend tätig zu sein, wenn es z.B. gilt, Unternehmen bei ihrer Rechtswahl bestmöglich zu assistieren.

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
3.1	Vorlesung	Besteuerung von Personengesellschaften	P	18,75	40,25
3.2	Vorlesung	Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht	P	30	61
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. Oliver Rode, LL.M.	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Taxation of Private Companies, Corporation Tax Law	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 3.1: Taxation of Private Companies	
	LV Nr. 3.2: Corporation Tax Law	

8	Sonstiges	
	./.	

Bilanzanalyse, Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Lohnsteuer- und Verfahrensrecht

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Bilanzanalyse, Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Lohnsteuer- und Verfahrensrecht
Modulnummer	4.1 – 4.5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das vierte Modul dient dazu, den Teilnehmenden fundierte Kompetenzen zu vermitteln, um eine Verknüpfung steuerverfahrensrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse zu erreichen. Durch diesen „Brückenschlag“ sollen sie in die Lage versetzt werden, bei der Beratungstätigkeit ihre Kenntnisse für die jeweilige Mandantschaft auch praktisch nutzbar zu machen – sei es im Austausch mit der Finanzverwaltung oder auch bei finanzgerichtlichen Streitfällen. Es wird dabei auf die Kenntnis der Lerninhalte vorheriger Module zurückgegriffen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 4.1: Bilanzanalyse Steuerliche Berater haben sich häufig in Beratungsprojekten auch mit Wirtschaftsprüfern und Mitarbeitern aus dem Bereich Rechnungswesen/Finanzen von Unternehmen auseinander zu setzen. Dazu werden die Kenntnisse im Bereich des Bilanzrechts durch die Erörterung der Möglichkeiten der Bilanzanalyse vertieft. Dabei werden verschiedene Kennzahlen erarbeitet, die dann im Rahmen einer Fallstudie angewandt werden.</p>	
<p>Modul 4.2: Grundzüge der Konzernrechnungslegung Bei allen betriebswirtschaftlichen Gestaltungen sind die Auswirkungen auf den Einzel- und Konzernabschluss des Unternehmens von entscheidender Bedeutung. Dem Konzernabschluss kommt dabei ausschließlich eine Informationsfunktion zu. Dementsprechend eignet er sich in besonderer Weise zur Darstellung des Unternehmens nach außen. In der Vorlesung werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen dargestellt und die Aufstellung des Konzernabschlusses nach nationalem Handelsrecht erörtert. Auf Unterschiede zu den International Financial Reporting Standards (IFRS) wird hingewiesen. Insbesondere werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: Einheitsfiktion des Konzerns, Abgrenzung des Konsolidierungskreises sowie Konsolidierungsmaßnahmen.</p>	
<p>Modul 4.3: Lohnsteuerrecht Die Vorlesung befasst sich mit der Besteuerung der Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 19 EStG). Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden sowohl das formelle als auch das materielle Lohnsteuerrecht – insbe-</p>	

sondere den Arbeitslohnbegriff, bedeutsame Steuerbefreiungs- und Werbungskostentatbestände – zu erläutern, und zwar unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung.

Modul 4.4: Verfahrensrecht, Teil 1: AO

Beginnend mit den verfassungsrechtlichen Vorgaben für das Steuerverfahren stehen die einzelnen Stadien des gestuften Besteuerungsverfahrens im Zentrum der Vorlesung. An das Ermittlungsverfahren mit zahlreichen steuerlichen Erklärungs- und Mitwirkungspflichten von Steuerpflichtigen und Dritten schließt sich das Festsetzungs- bzw. Feststellungsverfahren an. Sodann folgen Erhebungs- und Vollstreckungsverfahren. Da das Steuerrecht ein fehlergeneigtes Massenfallrecht ist, liegt ein natürlicher Schwerpunkt der Vorlesung im Korrekturverfahren zur Änderung/Berichtigung von Steuerbescheiden sowie im außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren. Näher dargestellt wird darum auch das steuerrechtliche Rechtsschutzsystem der Abgabensordnung einschließlich der Aussetzung der Vollziehung.

Modul 4.5: Verfahrensrecht, Teil 2: FGO

In der Vorlesung wird der finanzgerichtliche Rechtsschutz erläutert. Neben den Zulässigkeitsvoraussetzungen, z.B. Klagebefugnis von Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern, Bezeichnung des Klagebegehrens, Einhaltung der Klagefrist, werden die Verfahrensgrundsätze des Erkenntnisverfahrens dargestellt. Dabei werden auch der Umgang mit Ausschlussfristen angesprochen und Fragen der Feststellungslast erörtert. Des Weiteren werden der Ablauf und das Verhalten in der mündlichen Verhandlung sowie die Rechtsmittel gegen finanzgerichtliche Entscheidungen besprochen.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind mit dem Verfahrensrecht vertraut und dadurch in der Lage, das materielle Recht auch in der Berufspraxis geltend zu machen. Obwohl die Thematik des Verfahrensrechts für den einen oder anderen äußerlich betrachtet als trockene Materie erscheint, eignen sich die Studierenden auch hier Kompetenzen zum kreativen Arbeiten an, da sie für jeden Sachverhalt die bestmögliche Einzelfallentscheidung treffen müssen. Zumal nahezu alle Verfahren fristgebunden sind, verstehen die Studierenden, welche Bedeutung die Organisation und das Zeitmanagement im späteren Beruf hat, und sind dadurch in der Lage, Verfahren im späteren Berufsalltag zu organisieren. Sie beherrschen im Bereich der Konzernrechnungslegung das grundlegende methodische Rüstzeug, um das erlernte Wissen auf unbestimmte Problemkonstellationen anzuwenden und in Teamarbeit Lösungsansätze zu entwickeln und zu diskutieren. Durch die interdisziplinäre Ausgestaltung des Moduls wird zudem die Transferkompetenz und das strukturierte Arbeiten der Teilnehmenden gestärkt.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
4.1	Vorlesung	Bilanzanalyse	P	3,75	8,75
4.2	Vorlesung	Grundzüge der Konzernrechnungslegung	P	7,5	17,5
4.3	Vorlesung	Lohnsteuerrecht	P	7,5	17,5
4.4	Vorlesung	Verfahrensrecht, Teil 1: AO	P	15	35
4.5	Vorlesung	Verfahrensrecht, Teil 2: FGO	P	3,75	8,75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					

Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester	
Modulbeauftragte*/r/FB	Prof. Dr. Christoph Watrin	Fachbereich 04

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Balance sheet analysis, Introduction to group accounting, income tax and procedural law	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 4.1: Balance sheet analysis	
	LV Nr. 4.2: Introduction to group accounting	
	LV Nr. 4.3: Income Tax Law	
	LV Nr. 4.4: Procedural Law (AO)	
	LV Nr. 4.5: Procedural Law (FGO)	

8	Sonstiges	
	./.	

VWL - Allgemeine Steuerlehre, Umsatzsteuerrecht

Studiengang	Steuerwissenschaft
Modul	VWL - Allgemeine Steuerlehre, Umsatzsteuerrecht
Modulnummer	5.1 – 5.3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Durch Modul 5 sollen die hier vermittelten Kenntnisse in einen Kontext zu den bereits zuvor behandelten Themengebieten gebracht werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in erster Linie darauf, einen umfassenden und vor allem fachübergreifenden Kenntnisstand, wie ihn der Begriff „Steuerwissenschaften“ impliziert, für die Studierenden verständlich und in der gebotenen Tiefe zu vermitteln. Das hier erörterte Feld des Steuerrechts betrifft eine Vielzahl der von den Teilnehmenden in der Beratungspraxis betreuten Mandanten und ist deshalb von besonderer Relevanz. Im Rahmen der Veranstaltung werden daher wesentliche Grundlagen erläutert, die im Anschluss anhand von Beispielen unter aktiver Mitarbeit der Teilnehmenden erlernt werden. Auch in diesem Modul setzt ein umfassendes Verständnis die Kenntnis der Lerninhalte aus den vorherigen Modulen voraus.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 5.1: VWL I - Allgemeine Steuerlehre Die Allgemeine Steuerlehre behandelt die ökonomischen Grundlagen zum Verständnis von Steuern und Steuersystemen. Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in die relevante ökonomische Theorie und die steuerliche Tariflehre. Darauf aufbauend behandelt die Vorlesung die Wirkung von Steuern auf das Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie ihre Wohlfahrtseffekte. In weiteren Kapiteln werden die Traglast der Besteuerung, Compliance sowie Ungleichheit und Umverteilung behandelt. Abschließend wird die Theorie der Optimalbesteuerung analysiert, also die Frage, was ein gutes Steuersystem ausmacht.</p>	
<p>Modul 5.2: Grundlagen des Umsatzsteuerrechts Nach einer systematischen Einordnung der Umsatzsteuer und ihres Belastungsgrundes beschäftigt sich die Vorlesung mit den zentralen Elementen des Umsatzsteuertatbestandes. Die Konzepte steuerbarer Umsatz und Unternehmer sowie die Steuerbefreiungen, die Bemessungsgrundlage, der Steuersatz und der Vorsteuerabzug stellen dabei Schwerpunkte dar. Zur Verdeutlichung werden jeweils Beispielfälle, insbesondere aus der neuesten Rechtsprechung des BFH gebracht. Außerdem wird stets der Bezug zum Gemeinschaftsrecht (Mehrwertsteuersystem-Richtlinie) hergestellt, welches das nationale Umsatzsteuerrecht maßgeblich prägt. Die Umsatzbesteuerung im Binnenmarkt wird im Rahmen der Vorlesung „Umsatzsteuerrecht (Vertiefung)“ behandelt.</p>	

Modul 5.3: Umsatzsteuerrecht (Vertiefung)

Aufbauend auf der Vorlesung zu Modul 5.2 befasst sich diese Vorlesung mit der Umsatzsteuererhebung bei grenzüberschreitenden Transaktionen. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt dabei auf der Umsatzbesteuerung im Binnenmarkt (innergemeinschaftliche Lieferungen und Erwerbe sowie Ortsbestimmung bei Dienstleistungen) einschließlich ihrer verfahrenstechnischen Bewältigung. In den Grundzügen wird darüber hinaus auch auf Umsätze mit Drittstaatenbezug eingegangen. Zudem wird das grenzüberschreitende Vorsteuervergütungsverfahren erörtert.

Lernergebnisse

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Grundlagen der allgemeinen Steuerlehre und erlangen vertiefte Kenntnisse im Umsatzsteuerrecht. Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen wirtschaftswissenschaftlichen Theorien zu Steuern und Steuersystematik. Dies führt dazu, dass sie in die Lage versetzt werden, kritisch über Steuergesetze zu reflektieren und ihren Nutzen aber auch ihren Schaden zu erkennen. Ferner erkennen sie Systematik und Logik der verschiedenen Steuergesetze als auch deren Zusammenspiel. Durch die Erarbeitung dieser Inhalte im Plenum wird ferner die Fähigkeit der Studierenden zum wissenschaftlichen Diskurs erweitert. So müssen sie sich bevorzugten wie abgelehnten Theorien stellen.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
5.1	Vorlesung	VWL I – Allgemeine Steuerlehre	P	18,75	43,5
5.2	Vorlesung	Grundlagen des Umsatzsteuerrechts	P	11,25	26,5
5.3	Vorlesung	Umsatzsteuerrecht (Vertiefung)	P	7,5	17,5
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Johannes Becker	Fachbereich 04

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Economics – Taxation, Sales Tax Law	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 5.1: Economics – Taxation	
	LV Nr. 5.2: Basics of Sales Tax Law	
	LV Nr. 5.3: Sales Tax Law	

8	Sonstiges	
	./.	

Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, Besteuerung der Unternehmensnachfolge, Wahlfachbereiche

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, Besteuerung der Unternehmensnachfolge, Wahlfachbereiche
Modulnummer	6.1 – 6.4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In Modul 6 wird unter Beachtung der Grundkenntnisse aus den vorherigen Modulen das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht behandelt, welches in der Berufspraxis eine wichtige Materie zur umfassenden und professionellen Beratung darstellt. Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmenden fundiertes Grundlagenwissen auf den behandelten Gebieten zu vermitteln. Dabei findet auch ein Rückgriff auf die wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse des vorherigen Moduls statt. Essenziell für eine angemessene Beratung und Falllösung auf herausragendem Niveau ist nicht nur das reine steuerliche Fachwissen, sondern auch der Aspekt, dieses für seine Klienten ökonomisch und zielgerichtet einsetzen zu können.</p> <p>Durch die Wahlfachbereiche vertiefen die Studierenden ihren Kenntnisstand anhand wirtschaftswissenschaftlicher oder rechtswissenschaftlicher Lerninhalte.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 6.1: Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht</p> <p>Die Vorlesung ist angelehnt an Fragestellungen der Praxis und soll einen Überblick über das geltende Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht geben. Schwerpunktmäßig behandelt werden die Übertragung von Grundbesitz und Unternehmensvermögen, auch im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge. Eingegangen wird zudem auf die wichtigsten erb-, familien- und gesellschaftsrechtlichen Regelungen, an die das Erbschaftsteuerrecht anknüpft.</p>	
<p>Modul 6.2: Besteuerung der Unternehmensnachfolge</p> <p>Die Veranstaltung ist stark praxisorientiert; insbesondere werden viele in der Einkommen-, Erbschaft- und Schenkungsteuer (samt Bewertung) sowie im Gesellschaftsrecht gewonnenen Kenntnisse in konkreten Fällen der Unternehmensnachfolge spezifiziert. Dargestellt und diskutiert wird – unter Einbeziehung des Privatvermögens – die Nachfolge bei Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Freiberuflerpraxen, GmbHs sowie Betriebsaufspaltungen, und zwar als Nachfolge zu Lebzeiten wie von Todes wegen.</p>	
Für EMBA-Anwärter	

Modul 6.3: Unternehmensbewertung

Die Veranstaltung stellt aufbauend auf Anlässe, Grundsätze und Ziele der Unternehmensbewertung die wesentlichen Bewertungsverfahren vor. Im Mittelpunkt stehen die besonders praxisrelevanten Zukunftserfolgswertverfahren, insbesondere das Ertragswert- und das Discounted Cashflow-Verfahren. Ein Schwerpunkt liegt in der Betrachtung des für die Bewertung erforderlichen Kapitalisierungszinssatzes. Auf der Grundlage des CAPM (Capital Asset Pricing Model) werden die einzelnen Komponenten des Zinssatzes (Basiszins, Risikozuschlag, Wachstums- und Inflationsabschlag) diskutiert. Auch auf den Einfluss von Steuern wird eingegangen. Spielräume und „Stellschrauben“ bei der Bewertung werden aufgedeckt. Die Erörterung spezieller Bewertungssituationen beinhaltet die Werthaltigkeitsprüfung von Beteiligungen („impairment test“) und die Kaufpreisverteilung bei Unternehmenszusammenschlüssen („purchase price allocation“). Überblicksartig werden abrundend marktpreisorientierte Verfahren (Multiples) sowie Einzelbewertungsverfahren betrachtet. Auf den in Deutschland bedeutenden IDW Standard „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen“ (IDW S1) wird im Verlaufe der gesamten Veranstaltung regelmäßig Bezug genommen.

Modul 6.4: VWL II – Spezielle Steuerlehre

In der speziellen Steuerlehre werden das deutsche Steuersystem und dessen Einzelsteuern systematisch ökonomisch untersucht. In diesem Rahmen werden die Ansatzpunkte der Einzelsteuern im Wirtschaftskreislauf dargestellt sowie ökonomische Kriterien zur Bewertung von Steuern und Steuersystemen erarbeitet. Diese Kriterien werden auf einzelne Steuerarten angewandt. Darauf aufbauend wird analysiert, wie aus ökonomischer Sicht einzelne Steuern, aber auch das Steuersystem sinnvoll gestaltet werden können

Für LL.M.-Anwärter

Modul 6.5: Unternehmenskauf

Unternehmenskäufe erlangen national wie international eine zunehmend größere Bedeutung. Sie können rein finanziell oder aus strategischen Gründen begründet sein. Dabei sind Unternehmenstransaktionen nicht nur in Konzernen oder bei institutionellen Investoren (z.B. bei Private Equity Investments), sondern auch in mittelständischen Unternehmensstrukturen anzutreffen. Im Modulabschnitt „Unternehmenskauf“ wird ein Überblick über die Prozessschritte und Erwägungen für einen Unternehmenskauf vermittelt. Dabei werden insbesondere die Themenbereiche „Vorbereitung des Verkaufsprozesses“, „Letter of Intent“, „Due Diligence“ sowie „Kauf- und Übertragungsvertrag“ näher behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Modulabschnitt auf den diversen steuerlichen Aspekten einer solchen Transaktion.

Modul 6.6: Steuerfahndungs- und Steuerstrafrecht

Inhalt der Veranstaltung sind das materielle Steuerstrafrecht, also die Straftatbestände der Abgabenordnung, aber auch das Steuerfahndungsrecht, vor allem Aufbau, Zuständigkeit und Verfahren der Steuerfahndungsstellen als Finanz- und Strafverfolgungsbehörde. Schließlich wird die Rolle des Steueranwalts und des Steuerberaters im Steuerstrafverfahren behandelt. Das Steuerstrafrecht hat in den letzten Jahren besondere Relevanz erlangt. Eine steuerliche Beratung, die nicht auch die vom Steuerstrafrecht gezogenen Grenzen berücksichtigt, ist kaum mehr denkbar. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach qualifizierten Beratern.

Lernergebnisse

Das Modul ist insbesondere von einer interdisziplinären Arbeit geprägt und stärkt die Transferkompetenz der Teilnehmenden. Durch die Fallstudien in den Vorlesungen sind sie in der Lage die theoretischen Studieninhalte auch praktisch umzusetzen und haben das grundlegende methodische Systemverständnis, um selbstständig in dem Themenbereich zu arbeiten und im Berufsalltag eigenverantwortlich zu handeln. Aufgrund der Bearbeitung der Fallstudien und die spätere Präsentation der Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten von rechtlichen Problemstellungen stärken die Studierenden ihre Präsentationstechnik sowie Rhetorik und lernen Probleme gemeinschaftlich und interdisziplinär zu lösen. Schließlich können die Studierenden mit Abschluss von

Modul 6 souverän zwischen nationaler und internationaler, namentlich europäischer Gesetzgebung unterscheiden. Sie sind in der Lage Sachverhalte zu bearbeiten, die auch Bezug zu anderen Rechtssystemen aufweisen. Sie erhalten dadurch das Rüstzeug, sich selbstständig auch nach ihrem Studium mit fremden Rechtsgebieten zu beschäftigen und insbesondere den Einfluss auf das nationale Recht bzw. Sachverhalte zu erkennen und nachzuvollziehen.

3 Aufbau					
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
6.1	Vorlesung	Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	P	11,25	33,75
6.2	Vorlesung	Besteuerung der Unternehmensnachfolge	P	7,5	22,5
6.3	Vorlesung (EMBA)	Unternehmensbewertung	WP	7,5	22,5
6.4	Vorlesung (EMBA)	VWL II – Spezielle Steuerlehre	WP	11,25	33,75
6.5	Vorlesung (LL.M.)	Unternehmenskauf	WP	3,75	12
6.6	Vorlesung (LL.M.)	Steuerfahndungs- und Steuerstrafrecht	WP	14,25	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
Die Studierenden wählen entweder die Veranstaltungen 6.4 + 6.5 oder die Veranstaltungen 6.6 + 6.7. Je nach Wahl und Ausrichtung der abschließenden Masterarbeit können die Teilnehmenden entweder den rechtswissenschaftlichen Titel des „Master of Laws“ (LL.M.) oder den wirtschaftswissenschaftlichen Titel „Executive Master of Business Administration“ (EMBA) erwerben.					

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester

Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Elke Böing	Fachbereich 03
-----------------------	----------------------	----------------

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Inheritance and Donation Tax Law, Company Successions, Elective subjects	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 6.1: Inheritance and Donation Tax Law	
	LV Nr. 6.2: Taxation of Company Successions	
	LV Nr. 6.3 (EMBA): Company valuation	
	LV Nr. 6.4 (EMBA): Economics – Taxation	
	LV Nr. 6.3 (LL.M.): Company acquisition	
	LV Nr. 6.4 (LL.M.): Tax Investigation and Fiscal Offenses Law	

8	Sonstiges	
	./.	

Verbrauchssteuerrecht/Zollrecht, Grunderwerbsteuerrecht, Umwandlungssteuerrecht

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Verbrauchssteuerrecht/Zollrecht, Grunderwerbsteuerrecht, Umwandlungssteuerrecht
Modulnummer	7.1 – 7.3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Drittes Semester
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Modul 7 vermittelt den Studierenden die Grundlagen des Steuerrechts bei Wechseln der Rechtsformen von Unternehmen. Die dabei immer auftretenden grundstücksbezogenen Fragestellungen lassen detaillierte Kenntnisse für eine umfassende Beratung in der Praxis unerlässlich erscheinen. Zudem werden Kenntnisse des Verbrauchssteuerrecht und des Zollrechts vermittelt.	
Lehrinhalte	
Modul 7.1: Verbrauchssteuerrecht/Zollrecht	
Einleitend wird ein Überblick über die Aufgaben und Funktionen des Zollrechts gegeben. Die zollrechtliche Warenerfassung und die Abgabenerhebung werden an einem klassischen Einfuhrfall erläutert. Ergänzend werden die den Wirtschaftsbeteiligten zur Verfügung stehenden Zollverfahren dargestellt. Anschließend wird ein Überblick über die Steuersystematik der nationalen Verbrauchsteuern und deren wesentliche Merkmale gegeben, ein weiterer Abgabebereich, der der Zollverwaltung obliegt. Nach der Darstellung der Verbrauchssteuerharmonisierung und der daraus resultierenden Bedeutung des Gemeinschaftsrechts für die nationalen Verbrauchsteuern werden die wesentlichen Regelungsbereiche der Verbrauchsteuergesetze beleuchtet.	
Modul 7.2: Grunderwerbsteuerrecht	
Die Veranstaltung vermittelt systematisch die Grundlagen der Grunderwerbsteuer. Neben der Darstellung der grunderwerbsteuerbaren Erwerbstatbestände werden auch Steuerbefreiungen, Ermittlung der jeweiligen Bemessungsgrundlagen und Verfahrensfragen dargestellt. Schwerpunkt ist die Besteuerung von Grundstückstransaktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Einbringungsvorgängen und Umwandlungen von Unternehmen oder Unternehmensteilen. Die Darstellung der grunderwerbsteuerlichen Beurteilung von Share Deals stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Der Stoff wird systematisch aufbereitet und anhand von Rechtsprechungsfällen und Praxisfällen vermittelt.	
Modul 7.3: Umwandlungssteuerrecht	
Das Umwandlungssteuerrecht spielt in der nationalen und internationalen Steuergestaltungsberatung eine wichtige Rolle. Die Vorlesungen Umwandlungssteuerrecht vermitteln praxisrelevante Grundkenntnisse des	

Umwandlungssteuergesetzes (UmwStG). Die Vorlesung behandelt den allgemeinen Anwendungsbereich des UmwStG (§ 1 UmwStG) sowie Verschmelzungen von Kapital- auf Personengesellschaften (§§ 3 ff. UmwStG) sowie die Verschmelzung von Kapitalgesellschaften untereinander (§§ 11 ff. UmwStG). Die Vorlesung behandelt darüber hinaus die Regelungen für Auf- und Abspaltungen von Vermögen von Kapitalgesellschaften auf andere Kapitalgesellschaften (§ 15 UmwStG), die Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in Kapitalgesellschaften sowie den Anteilstausch (§§ 20 ff. UmwStG). Ferner sind Einbringungen von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in Personengesellschaften (§ 24 UmwStG) Gegenstand der Vorlesung. Die Vorlesung berücksichtigt internationale Aspekte des Umwandlungssteuergesetzes und vertieft das Verständnis jeweils anhand von Fallbeispielen.

Lernergebnisse

Die Studierenden werden befähigt, die in diesem Ausbildungsabschnitt aufgegriffenen juristischen Problemstellungen auch vor dem Hintergrund der tatsächlichen Praktikabilität zu strukturieren, die Kernprobleme herauszuarbeiten und diese mit geeigneten Mitteln zu entflechten und entsprechend zu lösen. Die Teilnehmenden sind nach diesem Modul in der Lage, die praktisch auftretenden Fragestellungen insbesondere im Zusammenhang mit der Veräußerung und Umwandlung von Unternehmen oder Unternehmensteilen, steuerrechtlich korrekt zu beurteilen und so zufriedenstellend zu bearbeiten. Durch die Vermittlung der Lerninhalte des Umwandlungssteuerrechts sind die Teilnehmenden in der Lage fachlichen Diskussionen in diesem Themenbereich zu folgen und kritisch zu analysieren.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
7.1	Vorlesung	Verbrauchssteuerrecht/Zollrecht	P	3,75	15
7.2	Vorlesung	Gründerwerbsteuerrecht	P	7,5	30
7.3	Vorlesung	Umwandlungssteuerrecht	P	18,75	75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Robert Ullmann	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Excise law/customs law, Property Transfer Tax Law, Conversion Tax Law	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 7.1: Excise law/customs law	
	LV Nr. 7.2: Property Transfer Tax Law	
	LV Nr. 7.3: Conversion Tax Law	

8	Sonstiges	
	./.	

Internationales Steuerrecht, Europarechtliche Bezüge des Steuerrechts

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Internationales Steuerrecht, Europarechtliche Bezüge des Steuerrechts
Modulnummer	8.1 – 8.4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Drittes Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden insbesondere die Wirtschaftswissenschaftler mit rein juristisch geprägten Inhalten vertraut gemacht, um von einer gemeinsamen Wissensbasis ausgehend auch rechtliche Spezialfragen behandeln zu können. Den Teilnehmenden wird durch diese Veranstaltung speziell steuerrechtlich die Kompetenz vermittelt, die in diesem Bereich vordringlichen Problemstellungen genau zu erkennen und einer praktikablen Lösung zuzuführen. Das Modul bereitet die Teilnehmenden darauf vor, nicht nur national, sondern auch grenzüberschreitend agieren zu können und vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse. Durch Modul 8 wird der zunehmenden Globalisierung der Beratungspraxis Rechnung getragen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 8.1: Internationales Steuerrecht I – Grundlagen, Vermeidung der Doppelbesteuerung ohne DBA Das internationale Steuerrecht regelt Sachverhalte mit Auslandsberührung, also solche, die in den Anwendungsbereich mehrerer Steuerrechtsordnungen fallen. Inhalt der Vorlesung sind die Grundlagen des internationalen Steuerrechts und die Methoden zur Vermeidung von Doppelbesteuerung (Anrechnungs- und Freistellungsmethode), erläutert anhand des deutschen Außensteuerrechts.</p>	
<p>Modul 8.2: Internationales Steuerrecht II – Doppelbesteuerungsabkommen Im Rahmen der Vorlesung „Internationales Steuerrecht II“ wird die Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen erläutert. Anknüpfend an die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht I“ werden weitere Aspekte der Besteuerung im grenzüberschreitenden Kontext beleuchtet. Die Darstellung erfolgt weitgehend anhand des OECD-Musterabkommens.</p>	
<p>Modul 8.3: Internationales Steuerrecht III - Außensteuergesetz und internationale Steuergestaltungsplanung Die Veranstaltung stellt Möglichkeiten und Grenzen der strategischen Steuerplanung im internationalen Steuerrecht vor. Dabei werden zunächst die Grundlagen des Außensteuerrechts (AStG) sowie – in Grundzügen – des Investmentsteuerrechts dargestellt. Darauf aufbauend soll ein systematisches Verständnis dafür vermittelt werden, wie der gezielte Einsatz von Auslandsgesellschaften und/oder Auslandsinvestmentvermögen von</p>	

Steuerpflichtigen zu einer verminderten Steuerbelastung genutzt wird. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Nutzung von Doppelbesteuerungsabkommen und die nationale Anti-Missbrauchsgesetzgebung gelegt.

Modul 8.4: Europarechtliche Bezüge des Steuerrechts

Im europarechtlichen Vorlesungsabschnitt dieses Moduls beschäftigen sich die Studierenden nach einer Einführung in die institutionellen Grundlagen der Europäischen Union mit den Auswirkungen primär- und sekundärrechtlicher Regelungen auf die nationalen Steuerrechtsordnungen. Dabei wird insbesondere auf die Rechtsprechung des EuGH zu den steuerrechtlichen Diskriminierungsverboten eingegangen.

Lernergebnisse

Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um unbekannte und auch international geprägte Sachverhalte zu erfassen und eigenverantwortlich zu lösen. Sie können die Unterschiede zwischen den Rechtsordnungen aufzeigen und anhand der Analyse der verschiedenen Regelung optimale Steuermodelle für einen Mandanten entwickeln. Der Vergleich zwischen den Rechtsordnungen schult dabei die Transferkompetenz der Teilnehmenden und fördert aufgrund der „Internationalität“ des Moduls die Fremdsprachenkompetenz sowie die interkulturelle Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie interkulturelle Sensibilität.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
8.1	Vorlesung	Internationales Steuerrecht I – Grundlagen, Vermeidung der Doppelbesteuerung ohne DBA	P	7,5	21,5
8.2	Vorlesung	Internationales Steuerrecht II – Doppelbesteuerungsabkommen	P	6	17
8.3	Vorlesung	Internationales Steuerrecht III – Außensteuergesetz und internationale Steuergestaltungspaltung	P	7,5	21,5
8.4	Vorlesung	Europarechtliche Bezüge des Steuerrechts	P	11,25	32,75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			8,75%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		./.	

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Joachim Englisch	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	International tax law, references to European tax law	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 8.1: International Tax Law I	
	LV Nr. 8.2: International Tax Law II	
	LV Nr. 8.3: International Tax Law III	
	LV Nr. 8.4: References to European tax law	

8	Sonstiges	
	./.	

Masterarbeit

Studiengang	Steuerwissenschaften
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Viertes Semester
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	375
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist einen Sachverhalt aus dem Bereich des Steuerrechts selbstständig und anhand wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten, mögliche Problemstellungen zu erkennen, zu benennen und eine adäquate Lösung zu erarbeiten. Die Masterarbeit zeichnet sich durch hohe Praxisrelevanz aus und verlangt von den Studierenden ein hohes wissenschaftliches Niveau.	
Lehrinhalte	
Die Lerninhalte behandeln das gesamte Steuerrecht und bestimmen sich nach dem jeweiligen Thema der Masterarbeit.	
Lernergebnisse	
Mit dem Verfassen der Masterarbeit beweisen die Studierenden neben ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre persönlichen und methodischen Kompetenzen. Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erschließen und eigenverantwortlich zu bearbeiten, und stellen insbesondere Selbstdisziplin und Zeitmanagement unter Beweis. Die Studierenden beherrschen die akademische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellen, unbekanntem Sachverhalten sowie rechtlichen Problemstellungen und verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche Wissensbereiche zu verknüpfen und zur ganzheitlichen Problemlösung heranzuziehen. Zum Ende des Studiums beherrschen die Studierenden den schriftlichen Ausdruck, um Gedankengänge und Argumentationen auf Masterniveau darzustellen und zu erläutern, und stellen so auch ihre schriftliche wissenschaftliche Diskursfähigkeit unter Beweis.	

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
1		Masterarbeit	P	0	375
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
Die Studierenden haben die Möglichkeit, dem Prüfungsausschuss Themenvorschläge einzureichen.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Masterarbeit	4 Monate		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			30%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Joachim Englisch	Fachbereich 03	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Master Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	./.	

8	Sonstiges
	./.